

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kugel nicht unerheblich verletzt worden. Er lehnte aber die Aufforderung des Baonskommandanten, sich auf den Hilfsplatz zu begeben ab, ließ sich nur einen Notverband anlegen und verblieb bei der Kompanie. Beim ersten Angriff führte er voll Schneid seinen Zug und harrete an der Seite seines Kompaniekommandanten aus, bis ihn gleichzeitig mit Oberleutnant Hasenöhrl der Tod ereilte. Einzig seine, durch stürzendes Gestein verdeckte Leiche konnte nicht gleich geborgen werden, sondern wurde erst zwei Tage später von den zum Stellungsbau vorbefohlenen Pionieren gefunden. Tief und unauslöschlich hat sich die Erinnerung an diesen pflichtgetreuen, vorbildlichen, lieben Kameraden denen eingepägt, die im Leben Seite an Seite mit ihm kämpfen durften.

Lohn und Anerkennung wurden dem heldenmütigen Baon in reichstem Maße zuteil. Zahlreiche Glückwunschdepeschen, voll des größten Lobes, gelangten an X/14, selbst im Heeresbericht wurde der Kampf rühmlichst erwähnt. Das Landesverteidigungskommando erließ folgenden Befehl:

„Für die glänzende Abwehr aller auf dem Plateau von Folgaria am 7. und in der Nacht zum 8. Oktober erfolgten Angriffe spreche ich allen beteiligten Kommandanten und Truppen meine vollste Anerkennung und meinen wärmsten Dank aus. Besonders danke ich den immer fest dreinschlagenden Dierzehnern.“

Dankl, General der Kavallerie.

In der Festung Trient, wohin das Baon zur Erholung verlegt wurde, nahm General der Kavallerie Dankl persönlich die Dekorierung der zurückgekehrten Helden vor, jedem einzelnen für das ruhmvolle Ausharren mit herzlichen Worten dankend. Vier Goldene, 25 große, 47 kleine Silberne und 56 Bronzene Tapferkeitsmedaillen waren dem Baon verliehen worden. Aber nur klein war die Zahl der Tapferen, denen ihr oberster Führer die verliehenen Auszeichnungen wirklich an die Brust heften konnte. Bei vielen war sie nichts anderes mehr als ein Erinnerungszeichen an einen gefallenen Helden, dessen Ehrung seine überlebenden Kameraden um so tiefer empfanden.

Von den Offizieren erhielten der gefallene Oberleutnant Hasenöhrl und der junge, schneidige Baonskommandant Oberleutnant Vidhytil den Orden der Eisernen Krone III. Klasse. Dem Letztgenannten und dem unverzagten Führer der 3. Kompanie, Leutnant Wellenreiter, wurde im Jahre 1927 vom Kapitel des Militär-Maria-Theresien-Ordens die Würdigkeit für die Goldene Tapferkeitsmedaille für Offiziere zuerkannt.

So war die Geschichte des Regiments um ein Ruhmesblatt reicher geworden!

Abwehrkämpfe und Angriffsvorbereitungen

(Cost Alta und Trient.)

(Oktober 1915 bis April 1916.)

Nach zehntägiger Ruhe in Trient wurde das inzwischen durch Marschformationen aufgefüllte Baon, dessen Kommando mittlerweile Hauptmann Jkawek übernommen hatte, in Kraftwagen nach Cost Alta auf das Lavaroneplateau geschafft und blieb in den bösen Wintermonaten Brigadereserve der Gruppe Oberst Ritter v. Ellison-Midlef. Wiederholt eingesetzt, zu den verschiedensten Aktionen herangezogen, wirkte es bei der Abwehr feindlicher Angriffe im Raume Werk Lusern, Basson und Werk Verle mit, doch ließ die Kampftätigkeit mit einbrechendem Winter bedeutend nach. Starker Schneefall erschwerte die Arbeiten auf den Stützpunkten und das Bauen von Unterständen in der Reservestellung. Vorübergehend wurde, am Jahresbeginn 1916, Hauptmann Max Jaschke Baonskommandant, aus dessen Händen der nach schwerer Augenoperation wiederhergestellte Hauptmann Hantken in den nun folgenden Monaten die Führung übernahm.

Die Vorbereitungen zur Offensive im Mai 1916 brachten auch für das Baon eine Veränderung. Vom Infanterieregiment Nr. 87 in den letzten Märztagen in der Stellung abgelöst, wo seit Februar der größte Teil des Baons eingesetzt worden war, gelangte es über Vigolo Vattaro nach Trient und wurde dem XX. Korps (Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef) unterstellt. Fieberhaft wurde gerüstet, eindrucksvoll und erhebend war der Aufmarsch der für den Angriff gegen Italien bestimmten Armeeteile. Trient war ein Heerlager geworden!

Leider war es dem Baon nicht gegönnt, die ersten ruhmreichen Tage des herrlichen Vorstoßes mitzumachen. Es wurde zunächst ausersehen, auf einem anderen Teil des südwestlichen Kriegsschauplatzes einzugreifen, wo vorübergehend eine gefährvolle Lage eingetreten war.

Im ewigen Eis

(Adamello,¹⁾ Doß dei Morti.)

(29. April bis 12. Mai 1916.)

Diese Maßnahmen im Westen Tirols hatten folgende Ursache: Der Feind hatte mit Skibaonen auf dem Adamello-Gletscher und auf der Presanella angegriffen und durch die Besitznahme des Crozzon di Lares und des Crozzon di Fargorida bemerkenswerte Erfolge erzielt. Die Rückeroberung des verlorenen Geländes sollte durch X/14 im Verein mit dem bereits auf dem Topetepaß eingesetzten Baon X/59 erfolgen.

Da sich der Angriff auf den Crozzon di Lares als unmöglich erwies, sollte nun die Besatzung des Crozzon di Fargorida durch eine um diese Höhe gezogene Feldwachenlinie abgeschnürt und zur Übergabe gezwungen werden. Für diese schwierige Aufgabe wurde die halbe 4. Kompanie unter Leutnant Fischl bestimmt, dem es auch in der Nacht vom 3. zum 4. Mai gelang, unbemerkt von den Italienern die Feldwachen aufzustellen. Sie gruben sich in den Schnee so geschickt ein, daß sie auch bei Tag lange Zeit unentdeckt blieben. Erst in den späteren Nachmittagsstunden dürfte durch eine Unvorsichtigkeit die Lage der Feldwachen verraten worden sein, denn plötzlich eröffneten die Italiener ein überaus heftiges Geschützfeuer gegen sie, das durch zwei Stunden andauerte und die Nerven selbst alterprobter Kämpfer auf eine harte Probe stellte. Schwere Verluste traten ein. Auch der umsichtige und tapfere Führer der kleinen Schar, Leutnant Fischl, fand durch einen Volltreffer den Tod. Für immer war der langesprochene Mund, der dem Baon sein oft und gerne gesungenes Leiblied geschenkt hatte, verstummt. Seine Leiche konnte nicht geborgen werden, da ein heftiger Schneesturm sie in kürzester Zeit unter weißen Massen begrub. So ruht er, der begeisterte Freund des Hochgebirges, im eisigen Grabe, gleich den anderen mit ihm dort Gebliebenen, unvergänglich für alle, die die so schweren Tage im Gebiet des ewigen Schnees mit ihm durchlebt und durchlitten hatten.

Der Rest der Halbkompagnie wurde bei Nacht durch Teile des Baons X/59 abgelöst.

Die Aufgabe des Baons war undankbar gewesen. Vom sonnigen Trient in die Eiswelt versetzt, hatte es — worüber von Anfang an kein Zweifel bestehen konnte — die Verteidigung einer bereits verlorenen Stellung übernommen. Trotzdem hatte es seine Pflicht wie immer und überall restlos erfüllt; um so schmerzlicher wurde der Ausgang der verlustreichen Unternehmung von den Überlebenden empfunden. Das erstemal hatte das Baon seine Stellung kampfflos räumen und, wenn auch auf Befehl, dem Feinde überlassen müssen!

Die auf dem Doß dei Morti eingesetzte Kompanie war insofern etwas besser davongekommen, als der Feind hier keinerlei Angriffe unternahm. Trotzdem konnten Offiziere wie

¹⁾ Siehe die Bildbeilage im Anhang, die Adamellogruppe.